

GeMeindeBrief

Ausgabe 6 / 2016

Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

2016

November – Dezember

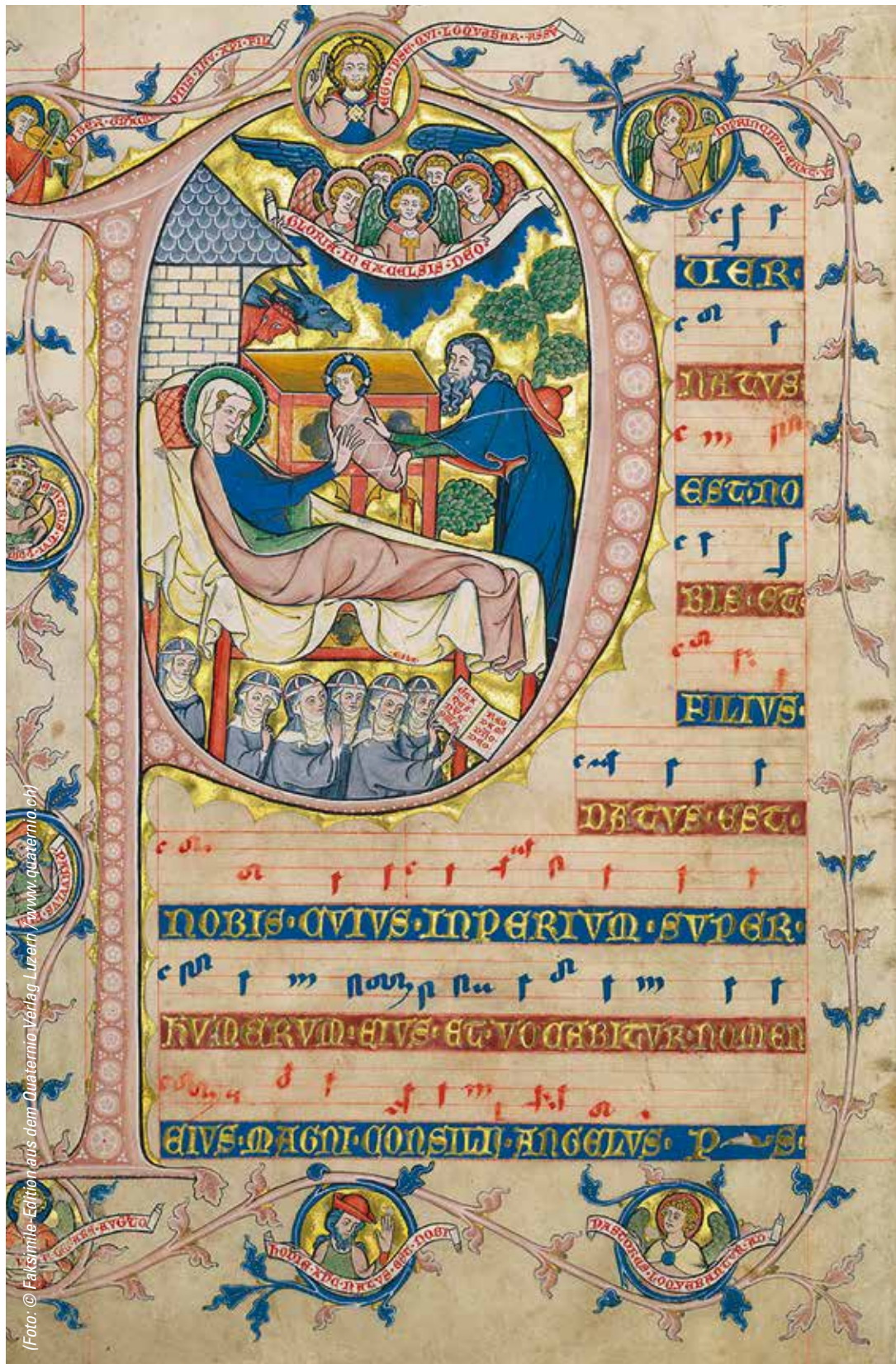
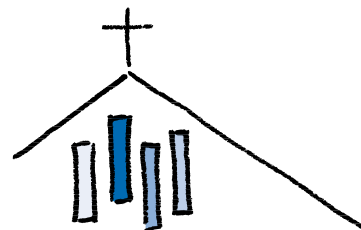


Foto: © Faksimile-Edition aus dem Quaternio-Verlag Luzern / www.quaternio.ch

Krippenzauber

Ganz einfach und ohne falsches Drumherum

Mass of the children | S. 6
Gemeindeversammlung | S. 16



www.kirche-langenfeld.de

Vorsitzende des Presbyteriums:

Karin Seitz, ☎ 9 27 70

E-Mail: karin.seitz@kirche-langenfeld.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Annegret Duffe, ☎ 14 99 16

Kirchmeister: Wolfgang Honskamp ☎ 9 27 70

Gemeindebüro

Hardt 25, ☎ 9 27 70, Fax: 92 77 24,

E-Mail: gemeindebuero@kirche-langenfeld.de

Öffnungszeiten: Di. – Do. 10 – 12 Uhr,

Di. 15 – 17 Uhr,

Montag und Freitag geschlossen,

Kassenstunden nur vormittags

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Langenfeld,

IBAN: DE123755 1780 0000 1038 46

BIC: WELADED1LAF

Evangelische Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen,

Anmeldung nach Absprache

Leiterin: Ute Schermuly

Stellv. Leiterin: Sabine Saßmannshausen

Lilienthalweg 4, ☎ 2 69 70 10,

E-Mail: kita.untermregenbogen@kirche-langenfeld.de

Diakonie-Sozialstation

„mehr als Pflege“ zu Hause

Trompeter Str. 38, ☎ 1 23 34,

E-Mail: diakoniestation@kirche-langenfeld.de

Leitung: Schwester Ursula Jaeger und

Stellv.: Schwester Katja Petzel

Spendenkonto:

IBAN: DE6635060190 1010 3700 23

BIC: GENODED1DKD

KD-Bank Duisburg

(Bank für Kirche und Diakonie)

Garten- u. Friedhofsamt

Leiter: Christian Heichel, ☎ 92 77 14,

E-Mail: christian.heichel@kirche-langenfeld.de

INFO SERVICE
Evangelische Kirche



0800-
50 40 60 2



info@ekd.de

Telefonseelsorge

☎ 08 00 / 1 11 01 11 und 08 00 / 1 11 02 22

(anonym, gebührenfrei, Tag und Nacht)

Suchthilfe

Kirchenkreis und Stadt Leverkusen:

Beratung und Prophylaxe,

Otto-Grimm-Str. 9, 51373 Leverkusen,

☎ 02 14 / 8 70 92 10

Allgemeiner Sozialer Dienst

Katrin Dreisbach, ☎ 02 14 / 38 27 14,

E-Mail: katrin.dreisbach@diakonie-leverkusen.de

Gemeindebezirk

Erlöser- und Johanneskirche

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer,

Auguste-Piccard-Weg 5, ☎ 99 57 14

am ehesten erreichbar: Mi. 9 – 10,

E-Mail: angela.schiller-meyer@kirche-langenfeld.de

Pfarrer Andreas Pasquay, Stettiner Str. 8

am ehesten erreichbar: Di. 8 – 9, ☎ 2 23 54,

E-Mail: andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de

Pfarrer Hartmut Boecker,

Stettiner Str. 10, ☎ 3 99 23 29

am ehesten erreichbar: Di. 18-19; Do. 9-10,

E-Mail: hartmut.boecker@kirche-langenfeld.de

Zentrum Erlöserkirche

Erlöserkirche, Hardt 23

Küsterin Nadine Sohn, ☎ 2 33 51 oder

01 51 / 46 11 58 40,

E-Mail: nadine.sohn@kirche-langenfeld.de

Kantorin Esther Kim, ☎ 01 63 / 3 73 91 07,

E-Mail: esther.kim@kirche-langenfeld.de

Jugendmitarbeiter: Gemeindepädagoge

Arnold Köppen, ☎ 3 99 23 - 12,

E-Mail: arnold.koepen@kirche-langenfeld.de

Zentrum Johanneskirche

Johanneskirche, Stettiner Str. 10-14

Küsterin Kornelia Schmidtberg,

☎ 3 99 23 - 10 oder 01 52 / 32 03 74 94

kornelia.schmidtberg@kirche-langenfeld.de

Lydia Vollmer, ☎ 3 99 23 - 10 oder

01 51 / 46 11 58 43,

E-Mail: lydia.vollmer@kirche-langenfeld.de

Jugendmitarbeiter: Gemeindepädagoge

Arnold Köppen, ☎ 3 99 23 - 12,

E-Mail: arnold.koepen@kirche-langenfeld.de

Haus der Familie, Stettiner Str. 10,

☎ 02 14 / 3 82 - 3 03 oder ☎ 3 99 23 - 10

E-Mail: anmeldung@kirche-leverkusen.de

Sozialpädagogische Familienhilfe

Agnes Labusga, ☎ 01 57 / 80 56 66 06,

E-Mail: agnes.labusga@diakonie-leverkusen.de

Behindertenhilfe

Uta Schroth, ☎ 02 14 / 38 27 43

E-Mail: uta.schroth@diakonie-leverkusen.de

Psychologische Beratungsstelle

(Ehe-, Lebens- u. Erziehungsberatung)

Dönhoffstr. 2, 51373 Leverkusen,

☎ 02 14 / 380 - 620, Fax 02 14 / 382 - 503

(erreichbar nach Vereinbarung:

Mo. – Do. 9 – 12 u. 14 – 17)

Evangelischer Betreuungsverein

Thomas Holtzmann, ☎ 02 14 / 38 27 50,

E-Mail: thomas.holtzmann@diakonie-leverkusen.de

Familienpflege

Marianne Strunz, ☎ 02 14 / 38 27 19,

E-Mail: marianne.strunz@diakonie-leverkusen.de

Gemeindebezirk Lukaskirche

Pfarrerin Silke Wipperfürth, Kaiserstr. 12, am

ehesten erreichbar: Di. 8.30 – 9.30, ☎ 7 24 74,

E-Mail: silke.wipperfuerth@kirche-langenfeld.de

Pastorin Antje Hedke, ☎ 02191 / 560 58 02

E-Mail: antje.hedke@kirche-langenfeld.de

Küsterin Oxana Gittel, ☎ 7 08 57 oder

0151 / 46 11 58 44,

E-Mail: oxana.gittel@kirche-langenfeld.de

Küster Lutz Lachmann, ☎ 01 52 / 29 25 46 47

lutz.lachmann@kirche-langenfeld.de

Kantorin Ulrike Schön, ☎ 01 78 / 3 59 76 69,

E-Mail: ulrike.schoen@kirche-langenfeld.de

Jugendhaus Alte Schule, Kaiserstr. 12 a,

Jugendmitarbeiterin Annette Wittelsbürger,

Diplompädagogin, ☎ 7 13 00,

E-Mail: info@jhb-alte-schule.de

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Pfarrerin Annegret Duffe und

Christof Bleckmann, Trompeter Str. 40,

☎ 14 99 16, Fax: 1 06 16 41,

E-Mail: christof.bleckmann@kirche-langenfeld.de

und annegret.duffe@kirche-langenfeld.de

Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus,

Trompeter Str. 42,

Küsterin Helga Richter, ☎ 14 91 23

oder 01 51 / 46 11 58 42,

E-Mail: helga.richter@kirche-langenfeld.de

Küster Ronald Puschner, ☎ 14 91 23,

01 52 / 29 25 66 63,

E-Mail: ronald.puschner@kirche-langenfeld.de

Kantorin Ute Grapentin, ☎ 02 12 / 2 54 28 95,

E-Mail: ute.grapentin@kirche-langenfeld.de

Hörmuschel

Annette Echstenkämper, ☎ 9 37 59 69,

E-Mail: boermuschel@kirche-langenfeld.de

Seelsorge in der LVR-Klinik und dem LVR-HPH-Netz Ost

Pfarrerin Birgitt Horstmann-Knigge, ☎ 1 02 10 70,

E-Mail: B.Horstmann-Knigge@web.de

Inhaltsverzeichnis:

Thematischer Schwerpunkt	S. 3
Bes. Veranstaltungen / Kirchenkreis	S. 4 + 5
Musik und Kabarett	S. 6
Adventsfeiern und Basare	S. 7
Geistl. Beitrag	S. 8
Gottesdienste f. Familien u. Kinder	S. 9
Gottesdienstplan	S. 10 + 11
Besondere Gottesdienste	S. 12
Regelmäßige Veranstaltungen	S. 13
Geburtstage / Impressum	S. 14
Amtshandlungen	S. 15
Mosaik	S. 16 - 18
Jugend	S. 19
Geistliches Wort	S. 20

„Krippenzauber“

Wie mag sie wohl ausgesehen haben, die Krippe in echt, und nicht in Gold, Glitzer und Gloria? Denn das erfahre ich ja zu Genüge in der augenfälligen Merry-Christmas-Kultur mit mannigfaltigen Krippenwegen überall in den weihnachtlichen Großstädten: Plastikrippen, Holzrippen, Töpferrippen, Stahlrippen, Marmorkrippen, Häkelrippen, Papprippen, Backrippen, Futterrippen. Die Krippe hat Hochkonjunktur – wie fast alles weihnachtliche Drum und Dran in angloamerikanischem Design. Wobei die russischen Babuschka-Puppen durchaus auch krippenartige Züge aufweisen können, beherbergen sie doch in ihrem Inneren zumindest eine kleinere Ausgabe der großen Mutter, und das könnte eben auch ‚das Kind‘ sein, muss es aber nicht.

Die vorweihnachtliche Hochkonjunktur verflacht zusehends, wenn es ans Fest der Feste selber kommt. Kaum sind die Läden am 24.12. geschlossen, beginnt schon die Vorbereitung des Rückgabegeschäfts und des nachweihnachtlichen Ausverkaufs. Was eine Krippe ist, kann fast jeder beantworten, was aber Weihnachten an und für sich sein könnte, entzieht sich meist unserer Kenntnis. Woher sollten wir es denn auch noch wissen, wo doch der Religionsunterricht der Grundschule und oft genug der Kindergottesdienst in der Gemeinde ausfallen und sich der heimatliche Herd eher mit der „Weihnachtsbäckerei“ als mit der echten Geschichte um das Kleinkind Jesu beschäftigt.

Also entzaubere ich den Krippenzauber und lasse die ursprüngliche Krippe einmal selber erzählen. Wie das geht? Nichts einfacher als das: Ich lasse alles weg und beginne von neuem. So funktioniert echter Zauber, und das eben nicht nur in Kirche und Religion.

Wenn ich aber alles weglasse – allen Zauber, Zutaten, Zweifel, dann fallen eben weg: die Zwerge und Rentiere, die Pilze und Weihnachtssterne, auch Ochs und Esel, Hirtenhunde, Hirten und ihre Krummstäbe, der Stall aus Holz, ja selbst die goldigen Engel. Dann bleibt fast nichts übrig, denn auch Joseph wird in dem Moment, von dem ich erzählen möchte, wohl einmal nach draußen an die frische Luft gegangen sein, entweder um eine zu rauchen oder vielleicht auch dem himmlischen Vater ein durchaus männliches Dankeschön in den sternenklaren Nachthimmel zu rufen.

Es bleibt also nur Maria, die junge Mutter, vielleicht eben erst 16 Jahre alt. Erschöpft, müde und matt, wahrscheinlich noch voller Schweiß und Blut von der Geburt. Joseph wird ihr geholfen und das kleine Würmchen mit Namen Jesus ihr in den Schoß gelegt haben. Und Maria schaut. Und Maria hält ihr Kind. Und sie spürt es noch einmal sinnlich – körperlich – lustvoll – nun nicht mehr in ihrem Schoß, aber auf ihrem Schoß.



(Bild: © Barbara Warnik – 2002)

Und da ist sie – die Krippe. Ganz einfach und ohne falsches Drumherum: kein Holzgestell und auch keine Blechwanne und schon gar nicht ein geflochtener Korb aus Stroh. Nein – die Krippe, die ursprüngliche wunderbare Krippe, ist Marias Schoß selbst. Es ist der wunderbarste Ort für das neugeborene Würmchen. Es ist der Ort der Liebe, der Empfängnis, des großen Schutzes während des inneren Wachsens, der Ort des Schmerzes der Geburt und nun der Ort der neuen Heimat. Da liegt es nun, das Kindchen. Maria bedeckt es mit ihren Händen und schaut es an – still, müde und glücklich. Ein Moment des großen Friedens – nach dem großen Schmerz. Und ein Moment des Glücks.

Dann, wenn ich alles weglasse an Weihnachtszauber und allem Drumherum, bleibt mir dies Krippenbild des stillen Friedens, das Kind im Schoß.

Das wünsch ich mir und Euch allen, dass Ihr dies erfahren mögt an Euch und in Euch im Christgeburtstfest 2016.

Pfarrer Andreas Pasquay

SAMSTAG	SAMSTAG	SONNTAG	DIENSTAG
<p>5.11. 9.30 - 13.00 Uhr Meditatives Tanzen Zentrum Erlöserkirche (S. 5)</p> <p>5.11. 9.30 - 17.00 Uhr Frauentag Friedenskirche in Monheim- Baumberg, Schellingstr. 13 (s. letzte Ausgabe)</p> <p>5.11. 19.00 Uhr Kirchenkabarett Klüngelbeutel Lukaskirche (S. 6)</p>	<p>12.11. 18.00 Uhr Chor- und Orchesterkonzert Erlöserkirche (S. 6)</p> <p>19.11. 10.00 – 17.00 Uhr Qi Gong Zentrum Erlöserkirche (S. 5)</p> <p>10.12. 15.00 Uhr Weihnachtliches Mandolinen- konzert Martin-Luther-Kirche (S. 6)</p>	<p>6.11. 17.00 Uhr Reusrath lacht Gemeindehaus Reusrath</p> <p>6.11. 18.00 Uhr Jazzgottesdienst Erlöserkirche (S. 12)</p> <p>13.11. 17.00 Uhr Chor- und Orchesterkonzert Erlöserkirche (S. 6)</p> <p>27.11. 17.00 Uhr Adventsmusik bei Kerzen- schein Johanneskirche (S. 6)</p>	<p>6.12. 19.00 - 21.15 Uhr Kindlicher Glaube – Erwach- sene Spiritualität Vortrag Zentrum Erlöserkirche (S. 5)</p> <p style="text-align: center;">MITTWOCH</p> <p>23.11. 15.00 Uhr Irrtümer über Luther Gemeindehaus Reusrath (S. 5)</p> <p style="text-align: center;">FREITAG</p> <p>11.11. 20.00 Uhr Märchenabend mit Musik Zentrum Johanneskirche (S. 6)</p> <p>2.12. ab 9.45 Uhr Der Rhein Exkursion (S. 5)</p>
<p>Adventsfeiern und Basare Seite 7</p>		 <p style="font-size: small;">(Foto: © epd-bild)</p>	

Bibliodrama-Arbeit mit Andreas Pasquay in der Erlöserkirche

„Vom rechten Tun und Lassen“

10. November, 20.00 Uhr

Gemeinde ist da, wo Christus geschieht – im Tun und Lassen, im Handeln, Schützen, Entscheiden und Gestalten – im Schweigen, im Gebet und in der Anbetung. Und das ist oft mehr als Kirche in ihrer organisierten Form. Da, wo Christus geschieht, ist er „mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Aber wo geschieht Christus? Der Satz hat weitaus mehr Power als die schlichte Einsicht, dass es scheinbar nichts ausmacht, wenn nur noch wenige im Gottesdienst beieinander sind. Der Spur des „mitten unter ihnen“ geht Pfarrer Pasquay nach.

Vorschau „Texte der Reformation“ 2017

Die Bibel war den Reformatoren – Luther, Zwingli, Melancthon und Calvin – das wichtigste Handwerkszeug: Nicht vom Himmel gefallen, aber die Texte ‚atmeten‘ Christus. Die wichtigsten Bibeltexte der Reformation werden das Thema der Bibelarbeiten von Pfarrer Pasquay im kommenden Reformationsjahr sein.
Donnerstags, einmal im Monat, 20.00 Uhr.

Gott selbst sagt: „ICH-BIN“

8. Dezember, 20.00 Uhr



Mit der großen Selbstoffenbarung Gottes vor Mose am brennenden Dornbusch (Ex 3,14) endet die Reihe der Bibelarbeiten zu den Ich-Bin-Worten der Bibel. Der

Gott, der zu sich selber „Ich bin!“ sagen kann, öffnet sich uns Menschen, auf dass wir, die Menschen selber, zu uns das „Ich bin“ sagen können. So ist jedes einzelne Individuum Teil des göttlichen „Ich-Bin“. Individualität ist somit immer auch eine Folge des Glaubens – und konsequent gelebte Religion. Zu dieser Lebensspur des Ich-Bin lädt Pfarrer Pasquay ein.

Der Meditationskreis Immigrath bietet im Zentrum Erlöserkirche an:

Meditatives Tanzen

5. November, 9.30 bis 13.00 Uhr

„Wo Engel hausen, da ist der Himmel, und sei's auch mitten im Weltgetümmel“ (Hafis, persischer Mystiker). Mit fröhlichen besinnlichen Tänzen, Gebärden und Texten wird das Thema Engel umkreist.

Anleitung, Information, Anmeldung:
Hanne Moll ☎ 77016, Kosten: 12 €

Qi Gong

19. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

Den Körper wieder in seiner ursprünglichen Entwicklung zu nutzen, erweitert auch die individuelle Wahrnehmung: Denkprozesse laufen effizienter ab, die Stressanfälligkeit sinkt erheblich und seelisch Belastendes wird durch die richtige Bewegung abgebaut. Alle stehend ausgeführten Übungen können auch im Sitzen gemacht werden.

Referenten: Karin und Stefan Daun
Information/Anmeldung: Doris Bader ☎ 2073426,
Hanne Moll ☎ 77016. Kosten: 20 €

Vortrag: Kindlicher Glaube – Erwachsene Spiritualität

6. Dezember, 19.00 bis 21.15 Uhr

Die religiöse Entwicklung eines Menschen kann in kindlichen Erwartungen und Ängsten verharren oder sich im Laufe des Lebens zu einer tragenden, als existentiell erlebten Spiritualität entwickeln. Welche Rolle spielt das in der heutigen Zeit?

Ausklang bei Brot und Wein
Referent: Dr. Wolfgang Siepen
Information: Sigrid Tietjen ☎ 80784

Irrtümer über Luther

23. November, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. „Hier stehe ich – es war ganz anders.“ Der Autor Andreas Malessa hat sich umgehört, was Menschen über Martin Luther und die Reformation wissen, und ist dabei auf viele kleine Halbwahrheiten und lustige Irrtümer gestoßen. Mit seinen Antworten macht er neugierig.

DER RHEIN – eine europäische Flussbiographie Exkursion in die Kunsthalle Bonn

2. Dezember, ab 9.45 Uhr

(Bild m. Genehmigung der Bundeskunsthalle Bonn)



Der Rhein ist eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt. Seit Jahrtausenden befördert er Bodenschätze, Baumaterial und Menschen, aber auch Luxusgüter und Kunstschatze, Waffen, Ideen, Märchen und Mythen durch halb Europa. Beeindruckende Städte, Klöster und Kathedralen ebenso wie Ballungsräume und Industrieansiedlungen säumen den Strom.

„Die ganze Geschichte von Europa liegt in diesem Fluss.“

(Victor Hugo)

Anschließend gibt es die Möglichkeit, im berühmten Café Schöner die Eindrücke ausklingen zu lassen.

Treffpunkt: 9.45 Uhr an der S-Bahn Langenfeld

Zurück sind wir gegen 18.00 Uhr.

Kosten: 24 € für Fahrt, Eintritt, Führung

Bitte melden Sie sich an im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Pasquay.

Das Familien- und Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises bietet an:



Zentrum Johanneskirche

LF11008 Elternstart NRW Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Babys unter 1 Jahr, kostenfrei! ab 15.11., 5x

Zentrum Martin-Luther-Kirche

LE44030 Einführung in das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, kostenfrei!
Das Weihnachtsoratorium ist eines seiner bekanntesten und beliebtesten Werke. Musik und Texte der Weihnachtsgeschichte stehen in innigem Zusammenhang einer von Bach bewusst erbauten Gesamtarchitektur. 2.12.

LF60040 Workshop „Kreatives Schreiben“
Egal ob autobiografisch oder fiktiv, ob für Freunde oder Fremde, ob für unseren Partner, unsere Kinder oder "nur" für uns: Da ist kreatives Potenzial, das freigelassen werden will, da sind Erlebnisse, Ideen, Träume und Visionen, die erzählt werden wollen! Wie das gehen kann, wollen wir in diesem Workshop schreibend erfahren. 19.11. 10-17 Uhr

Waldkindergarten Langenfeld, B229 Eiberfelder Straße 43, Parkplatz am Sportplatz

LF29607 Aktionstag im Wald, für Familien mit Kindern ab 3 Jahren 3.12.

Ausführliche Informationen finden Sie im aktuellen Programm des Kirchenkreises oder Sie informieren sich unter www.febw-leverkusen.de
Online anmelden können Sie sich unter: anmeldung@kirche-leverkusen.de Gern beraten wir Sie auch telefonisch
☎ 3992314, ☎ 02174 8966-181 oder persönlich.

Kabarettabend mit dem Kirchenkabarett

„Klüngelbeutel“ – 5. November, 19.00 Uhr

Lukaskirche. Das Kölner Kirchenkabarett „Klüngelbeutel“ gastiert in Richrath. Das Thema des Abends:

Djihad in Wittenberg. Martin Luther sein Kampf, interreligiöses Kabarett.

Eintritt: 12 €

Märchenabend mit Musik

11. November, 20.00 Uhr

Zentrum Johanneskirche. Die Märchenerzählerin Brigitte Köppen und der Musiker Manfred Muth laden ein, mit Geschichten rund um den Glanz von Sonne, Mond und Sternen. Mit dabei sind wieder die Spinnerinnen von Faser Art, die geschwind das Spinnrad drehen und einen feinen Faden spinnen.

Eintritt: 8 €

Adventsmusik bei Kerzenschein

27. November, 17.00 Uhr

Johanneskirche. Traditionelle Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen, Kammermusik und das „Magnificat“ von Johann Pachelbel. Die Kirche ist mit vielen Kerzen stimmungsvoll geschmückt.

Leitung: Ulrike Schön

Eintritt: 8 €/6 €



(Foto: © Volker Gutsmann)

Chor- und Orchesterkonzert – 12. November, 18.00 Uhr und 13. November, 17.00 Uhr, Erlöserkirche

Wachet auf, ruft uns die Stimme

von Johann Sebastian Bach. Diese Kantate entstand 1731 und thematisiert das Gleichnis vom Bräutigam und den klugen Jungfrauen. (Mt 25)

Mass of the Children

von John Rutter wurde 2003 in der New York Carnegie Hall uraufgeführt. John Rutter gehört gegenwärtig zu den populärsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik. Melodieführung und Harmonik entführen scheinbar in die Welt des Musicals, schwungvolle Rhythmen erinnern an südamerikanische Tänze.

Leitung: Esther Kim

Eintritt: 15 €/10 €

Weihnachtliches Mandolinenkonzert

10. Dezember, 15.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche. Das Mandolinen-Orchester Bayer Leverkusen präsentiert sich zusammen mit Boris Björn Bagger, Gitarre, und Detlef Tewes, Mandoline, unter dem Motto „Winter Classics“: „Wer diese beiden Virtuosen noch nicht gehört hat, macht sich keine Vorstellung davon, welche intensiven Eindrücke ein so unscheinbares Instrument wie die Mandoline hinterlassen kann, besonders wenn sie von einem der besten Konzertgitarristen der Welt so harmonisch ergänzt wird.“ (Solinger Tageblatt)

Eintritt frei. Wir freuen uns über Ihre Spende für die Kindernotheilfe e. V. Duisburg.

Musikalisches Krippenspiel

24. Dezember, 16.30 Uhr

Lukaskirche. Die Proben hierfür beginnen am 18.11. um 17.00 Uhr. Wir laden alle, die gern mitmachen möchten, herzlich dazu ein. Bitte melden Sie sich bei ulrike.schoen@kirche-langenfeld.de an. Hier erfahren Sie den genauen Probenplan.



(Foto: © Younggoo Chang)

Senioren-Adventsfeiern

29. November und 1. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr

Johanneskirche. Wegen der Umbauarbeiten im Zentrum der Erlöserkirche wird es dieses Jahr zwei große Adventsfeiern an der Johanneskirche geben. Weihnachtsbräuche aus dem Norden Deutschlands stehen im Mittelpunkt. Weihnachtsmusik, Weihnachtsplätzchen, Geschichten und Gedichte, Lieder und Geselligkeit möchten uns alle einstimmen auf das Kommen unseres Gottes. Wenn Sie keine schriftliche Einladung bekommen haben, dann melden Sie sich herzlich gerne an zu diesem kostenfreien Nachmittag bei unserer Küsterin Kornelia Schmidtberg ☎ 39923-10.

3. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr

Lukaskirche. Wir laden herzlich ein zu unserer Adventsfeier für Senioren und Seniorinnen in die Lukaskirche. In der besonderen Atmosphäre des Kirchraums möchten wir bei Kaffee und Kuchen mit einer Andacht, kleinen Geschichten, Musik und anderen Beiträgen den besonderen Geist der Adventszeit unter uns lebendig werden lassen. Lebenspartner/in oder andere Begleitpersonen sind herzlich mitgeladen, ebenso alle, die versehentlich keine Einladung bekommen haben. In diesem Fall melden Sie sich bitte unter ☎ 72474 oder ☎ 70857 an. Wir freuen uns auf Sie!

8. Dezember, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Weihnachten bei Martin Luther und seiner Frau Katharina von Bora. Bei der Seniorenadventsfeier lernen wir den Reformator kennen als Dichter bekannter Weihnachtslieder und Hausvater, wobei Katharina von Bora, gespielt von Susanne Nitsch, im Hause Luther das Sagen hatte. Bitte im Gemeindehaus anmelden ☎ 149123

Basare

Basar am Ewigkeitssonntag

20. November, ab 12.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Nach dem Gottesdienst ist der Basar geöffnet. Die Frauenhilfe verkauft Selbstgemachtes, Gebackenes und Eingezeichnetes zugunsten sozialer Zwecke. Friedhofsbesucher können sich bei Suppe und Kaffee aufwärmen. Um 15 Uhr ist eine Andacht in der Kapelle des Ev. Friedhofs, Ecke Reusrather Straße/Trompeter Straße.

Reusrather Weihnachtsmarkt

3. Dezember, nachmittags

Reusrather Platz. Stimmungsvoll geht es zu, wenn die Reusrather Vereine einen kleinen Weihnachtsmarkt ausrichten. Besuchen Sie die Stände des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und des Gemeindehaus-Fördervereins und erleben Sie den Gesang der Reusrather Chöre.

Kunstweihnachtsmarkt

4. Dezember, 13.00 bis 18.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Zum 13. Mal lädt der Gemeindehaus-Förderverein ein: originelle Geschenke und besondere in Handarbeit hergestellte Artikel (Taschen, Schmuck, Keramik, Honig, Bienenwachskerzen, Marmeladen, Seidenschals, Holzarbeiten, Cremes, Patchwork, Gestricktes, Gehäkeltes, Eierlikör, Kekse, Karten ...). Mit weihnachtlicher Cafeteria.

Infos: Elisabeth Nürnberg ☎ 148813,

elisabeth.nuernberg@t-online.de und

Susanne Scheckler ☎ 83557, susanne-scheckler@web.de



(Foto: © Volker Gutschmann)

Adventssammlung 2016

Wir danken für Ihre Spenden in der Adventszeit. Wir verstehen sie als Zeichen der Verbundenheit mit der Gemeinde. Sie helfen ganz konkret, wo es nötig ist. Geben Sie bitte

- Ihren Namen,
- Ihre Adresse und
- die Kenn-Nummer des Spendenzwecks an.

Dem GemeinDeBrief liegen vorbereitete Überweisungsträger bei. Ab 201 € erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung. Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde ist: IBAN DE88 3506 0190 1010 3700 15, BIC GENODED1DKD.

Allen Spendern sagen wir herzlichen Dank im Namen der Menschen, denen die Spenden zugutekommen.

Gemeindebezirk	Kenn-Nummer	Spendenzweck
Martin-Luther-Kirche	21202000	35 % für diakonische Anliegen im Gemeindebezirk, 25 % für das Projekt „Weltenbummler“ (Tagespflege für Flüchtlingskinder) des Diakonischen Werk des Kirchenkreises Leverkusen und 40 % für Ehrenamts- und innovative Projektarbeit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
Erlöser- und Johanneskirche	21201000	Für den diakonischen, gemeindlichen und innovativen Gemeindeaufbau im Bereich des Pfarrstellenverbundes Erlöser- und Johanneskirche
Lukaskirche	21204000	50 % für die GemeinDearbeit der Lukaskirche und 50 % für das Jugendhaus Alte Schule

Sich erinnern, damit das Leben sich vertieft

Ich suchte nach alten Fotos und fand Erinnerungen. Vor einem Jahr habe ich mein Elternhaus auflösen müssen. Mein Vater ist 2011 gestorben. Meine 86-jährige Mutter im Pflegeheim rutscht immer tiefer in ihre Demenz. Obgleich sie körperlich noch recht fit ist, löst sich ihre Persönlichkeit ganz langsam vor meinen eigenen Augen auf. Eine Kollegin schenkte mir für meine Gefühle dazu die passenden Worte. Ich durchlebe die sogenannte „weiße Trauer“.

Nun kramte ich also in alten Kartons nach Fotos von meinen vier Kindern. Mein ältester Sohn wird gerade 30 Jahre alt. In die Hände fielen mir Bilder aus allen Zeiten meiner Familie. Besonders zogen mich aber diesmal die vielen Fotos an, auf denen meine Mutter ihre „Kunstwerke“ festgehalten hatte: Stilleben im eigenen Haus und Garten durch die Kirchenjahreszeiten hindurch. Zu Ostern, Pfingsten, Erntedank und besonders zu St. Martin, dem Ewigkeitssonntag, Advent und Weihnachten war unser Haus geschmückt mit Gegenständen, die über sich selbst hinausweisen. Da stand auf unserem Klavier der weihnachtliche Friesenbaum mit Adam und Eva zur Erinnerung daran, dass Jesus das geschlossene Paradies wieder öffnet. Der Apfelduft der vier Äpfel auf dem schwarzen Metallgestell unseres Adventskranzes zog durch die Stube, ebenso wie der Duft der königlichen Gewürze von Zimt, Nelken und Sternanis mit Mandarinen in einem kleinen Schälchen. Als Kind habe ich einfach nur die schöne, behagliche Atmosphäre aufgesogen. Später habe ich immer mehr verstanden, dass diese Art des Gestaltens die Liebessprache meiner Mutter war für das, was dahinter verborgen ist. Ihr in langen Jahren gesammeltes Engelsorchester aus dem Erzgebirge verwies auf die beseelten Weihnachtslieder, die so manches Mal durch ihr Klavierspiel durch die Räume klangen. Die beiden goldenen Figuren von Maria und dem Engel auf dem kleinen Tischchen, liebevoll auf dem handgestickten Deckchen mit Tannenzweigen und Kerze dekoriert, verweisen auf Gottes Kommen, wenn wir es so gar nicht erwarten. Die große, jedes Jahr unter dem Tannenbaum mühsam aufgebaute selbstgemachte Krippe meines Vaters aus geflammtem Holz mit kostbar ausgesuchten oder auch selbst getöpften Tonfiguren erzählte mir als Kind die Weihnachtsgeschichte in ihrer eigenen Sprache. Mal stand die Rose von Jericho ganz nah an der Krippe mit dem Jesuskind, mal der Engel, mal die Hirten. Ich sah, fühlte und staunte und bewege diese Geschichte von der Geburt des Jesuskindes bis heute ganz tief in meinem Herzen. Auch bei meinen eigenen Kindern habe ich in ähnlicher Weise versucht, ihnen und mir die christliche Botschaft in dieser Art nahezubringen. Bis heute bereite ich mich selbst auf die Weihnachtszeit so vor, dass ich mein Wohnzimmer jährlich zur Adventszeit mit dem gestalte, was mich in diesem Jahr bewegt. In die-

sem Jahr sind es Weihnachtsbräuche aus Norddeutschland. Jedes Jahr erschließt sich für mich Neues in der doch so bekannten Weihnachtsgeschichte. Indem ich die Gestaltung der Weihnachtsgeschichte wiederhole, hole ich mir selbst jedes Jahr neu zurück, was mir verloren zu gehen droht: Das weihnachtliche Geheimnis der Gottesgeburt im Menschen.

Generationen vor uns haben dem „Weihnachtsgeheimnis“ ihr eigenes Gesicht gegeben. Sie haben im Außen ausgedrückt, was sie im Innersten bewegt. Ich liebe es, jetzt den umgekehrten Weg zu gehen! Ich möchte mich führen lassen vom äußeren Erscheinungsbild z. B. des Engels zu seiner wesensmäßigen Botschaft.

„Ich als Engel stehe dafür, dass Gott in dieser Welt immer noch ein Wort mitredet, SEIN Wort!“

„Erinnern“ heißt für mich, gelebte und gestaltete Erfahrung im Außen zurückzuholen ins eigene Innere, in meine Seele, in mein Leben. Das kann beim Betrachten von alten Fotos am Ewigkeitssonntag genauso geschehen wie bei der weihnachtlichen Dekoration der eigenen Wohnung. In diesem Sinne wünsche ich uns allen gute „Er-innerungen“, die die Seele beleben.

*Mögest du hinter dem Bild
die Geschichte erkennen.*

*Mögest du hinter der Karte
den Trost spüren.*

*Mögest du hinter dem Stern
das Licht sehen.*

*Mögest du hinter dem Engel
die Botschaft hören.*

*Mögest du hinter der Krippe
zu Gott finden.*

Eine gesegnete, erfüllende, erinnerungsreiche Zeit unter Gottes Geleit wünsche ich uns allen, wo im Außen die Tage immer dunkler werden, doch SEIN Licht deshalb umso deutlicher erkennbar wird.

Ihre Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

**Sonntag, 6. November/4. Dezember,
11.00 Uhr**

Familienkirche

Martin-Luther-Kirche/Johanneskirche. Gottesdienste



**KIRCHE MIT
KINDERN**

mit viel Musik und Bewegung, zum Mitmachen und Staunen: So sollen die monatlichen Familiengottesdienste der Reihe „Kirche mit Kindern“ sein. Die Orte wechseln, gleich bleibt, dass alle Gottesdienste von einem Team vorbereitet werden.

6.11., Martin-Luther-Kirche
4.12., Johanneskirche

**Samstag, 19. November/17. Dezember,
10.00 Uhr**

Kinderbibelmorgen

Lukaskirche. Das Team des Kinderbibelmorgen braucht Verstärkung! Der Kinderbibelmorgen findet immer am dritten Samstag im Monat statt. Hier treffen sich Kinder zwischen 4 und 12 Jahren mit Silke Wipperfurth und einem Team ehrenamtlicher Helfer, um Geschichten von Gott und Jesus Christus zu erleben. Wir singen, spielen, basteln und frühstücken gemeinsam.

Wir freuen uns über Menschen (Eltern, Großeltern, Jugendliche), die sich vorstellen können, den Kinderbibelmorgen mit uns vorzubereiten und durchzuführen. Die Vorbereitungstreffen finden circa zehn Tage vor dem Kinderbibelmorgen abends statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir besprechen die Themen gemeinsam und überlegen, wie wir den Samstagvormittag kreativ gestalten können.

Interesse? Dann meldet euch bei Silke Wipperfurth oder kommt einfach zum nächsten **Vorbereitungstreffen** am Mittwoch, dem **9. November**, um **19.30 Uhr** (Lukaskirche, Eingang schräg gegenüber der Brücke der Ökumene).

19.11.: Frieden und Gerechtigkeit

17.12.: Auf dem Weg nach Bethlehem

Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr/11.00 Uhr

Familiengottesdienst „Komm – Jesus! Komm zu uns – JETZT!“

Johanneskirche/Erlöserkirche. „Advent ist zunächst Warten, Erwarten. Das heißt, Tag für Tag in sich das Maranatha, das „Komm, Herr“, aufsteigen lassen. Komm für die Menschen! Komm für uns alle! Komm für mich selbst!“ sagt Frère Roger, der Gründer der ökumenischen Communauté von Taizé. Zu diesem Familiengottesdienst der Erwartung, in dem in der Erlöserkirche auch Kinder getauft werden, laden wir herzlich ein.

Sonntag, 18. Dezember, 11.00 Uhr

Familiengottesdienst: 14 Jahre „ein etwas anderes“ Krippenspiel

Erlöserkirche. Seit der Idee 2003 von Marajke Thermann, ehrenamtliche Mitarbeiterin, und Arnold Köppen, Gemeindepädagoge und Prädikant, einmal ein Krippenspiel mit Jugendlichen aufzuführen, sind inzwischen 14 Jahre vergangen. Noch immer haben alle Beteiligten im Alter von 16 bis 60 Jahren große Freude, daran mitzuwirken. In diesem Jahr spielen wir die dritte Eigenproduktion von Marajke Thermann. Zuviel möchten wir an dieser Stelle nicht verraten, nur so viel: Das Stück wird auf einem Zitat von Bischof Kampenhaus aufbauen: „Mach's wie Gott, werde Mensch.“ Erzählt und gespielt wird die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Matthäus, doch jedes Jahr wird der Fokus auf eine bestimmte Situation, eine Aussage oder eine Frage gelegt. Die frohe Botschaft können Sie auch am **Heiligabend um 16.30 Uhr in der Johanneskirche** erleben.

Interesse, bei diesem Krippenspiel mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte bei Arnold Köppen.

Montag, 26. Dezember, 11.00 Uhr

„Geschichten unterm Weihnachtsbaum“

Erlöserkirche. „Wisst Ihr noch, wie es geschehen?“ Geschichten, Wunschlieder, Weihnachtsplätzchen und viele fröhliche Gesichter: Andreas Pasquay lädt zusammen mit Kantorin Esther Kim wieder ein zum gemütlichen Singegottesdienst mit Taufe(n). Bitte bringen Sie Selbstgebackenes mit und „Kommet zuhauf!“



(Foto: © Lotz)

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Gemeindebezirk Lukaskirche. Wir starten mit dem Konfirmandenunterricht nach den Osterferien 2017. Die Unterrichtszeiten haben wir neu strukturiert und auf ein Jahr verteilt (bisher 1½ Jahre):

- 1x wöchentlich 90 Minuten, voraussichtlich an einem Dienstag- oder Mittwochnachmittag,
- an 3 Samstagen werden komplexe Themen bearbeitet oder die Konfirmanden wirken bei Gemeindeveranstaltungen mit. Die Termine geben wir rechtzeitig bekannt.

Bitte melden Sie sich am Mittwoch, **11.01.2017, 17.30 bis 19.00 Uhr** im Gemeindehaus der Lukaskirche, Kaiserstr. 12, an. Bringen Sie bitte das Familienstammbuch mit und, wenn der/die Konfirmand/in schon getauft ist, auch die Taufurkunde.

Anmelden können sich diejenigen, die vom 1.7.2003 bis zum 30.6.2004 geboren wurden, bzw. jetzt in die 7. Schulklasse gehen.



DATUM	ERLÖSERKIRCHE HARDT 23	JOHANNESKIRCHE STETTINER STRASSE	LUKASKIRCHE KAISERSTR. 12	KIRCH- JAHRE
SONNTAG, 6. NOVEMBER	18.00 Jazzgottesdienst, Arnold Köppen	9.30 mit Abendmahl und Chor, Andreas Pasquay	11.00 mit Taufe(n), Andreas Pasquay	DRITTLI- SONNT- KIRCHEN
SONNTAG, 13. NOVEMBER	11.00 mit Taufe(n), Angela Schiller-Meyer	10.00 mit Abendmahl, Antje Hedke und Team, anschließend Gemeindeversammlung		VORLETZT- TAG DES JAH
MITTWOCH, 16. NOVEMBER		19.00 Ökumenischer Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), ecclesia-Gemeinde, Langenfeld, Goerdelerweg 8, Gerhard Trimborn und Angela Schiller-Meyer		BUSS- UN
SONNTAG, 20. NOVEMBER	11.00 mit Chor, Angela Schiller-Meyer	9.30 mit Abendmahl, Hartmut Boecker	9.30 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth	EWIGKEIT- TA
FREITAG, 25. NOVEMBER	19.00 Segnungsgottesdienst, Andreas Pasquay			
SAMSTAG, 26. NOVEMBER		17.00 Ökumenische Adventseröffnung, St. Martin/Lukaskirche Gerhard Trimborn und Silke Wipperfürth		
SONNTAG, 27. NOVEMBER	11.00 Familiengottesdienst, Andreas Pasquay	9.30 Familiengottesdienst mit Taufe(n), Andreas Pasquay	9.30 mit Abendmahl, Hartmut Boecker	1. AD
SONNTAG, 4. DEZEMBER	11.00 Gottesdienst gestaltet von der Frauenhilfe, mit Abendmahl, Angela Schiller-Meyer	11.00 Kirche mit Kindern, Hartmut Boecker und Annegret Duffe	11.00 mit Taufe(n), Silke Wipperfürth	2. AD
SONNTAG, 11. DEZEMBER	11.00 mit Taufe(n), Hartmut Boecker	9.30 Hartmut Boecker	9.30 Antje Hedke	3. AD
SONNTAG, 18. DEZEMBER	11.00 Familiengottesdienst mit Krip- penspiel, Arnold Köppen	9.30 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth	9.30 Andreas Pasquay	4. AD
SAMSTAG, 24. DEZEMBER	15.30 Familiengottesdienst, Hartmut Boecker 18.00 Christvesper mit Chor, Andreas Pasquay 23.00 Christmette mit besonderer Musik, Andreas Pasquay	15.00 Krabbel- und Kleinkindergot- tesdienst, Arnold Köppen 16.30 Familiengottesdienst mit Krip- penspiel, Arnold Köppen 18.00 Christvesper, Dieter Goltz 22.00 Christmette mit besonderer Musik, Angela Schiller-Meyer	15.00 Familiengottesdienst, Silke Wipperfürth 16.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Silke Wipperfürth 18.00 Christvesper, Silke Wipperfürth	HEILIG
SONNTAG, 25. DEZEMBER		11.00 mit Abendmahl, Hartmut Boecker	9.30 mit Abendmahl, Antje Hedke	1. WEIHN
MONTAG, 26. DEZEMBER	11.00 Familien- und Singegottesdienst mit Taufe(n), Andreas Pasquay			2. WEIHN
SAMSTAG, 31. DEZEMBER	17.00 mit Abendmahl, Hartmut Boecker	18.30 mit Abendmahl, Hartmut Boecker	18.30 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth	SILVE
SONNTAG, 1. JANUAR	18.00 mit Abendmahl, Andreas Pasquay			NEUJAH
SONNTAG, 8. JANUAR	11.00 mit Taufe(n), Hartmut Boecker	9.30 Hartmut Boecker	9.30 Antje Hedke	1. SONNT EIPH



(Fotos: © Volker Gutschmann)

ZEIT	MARTIN-LUTHER-KIRCHE TROMPETER STR. 36	KIRCHE DER LVR KLINIK KÖLNER STR. 82	DATUM	andere Gottesdienste
LETZTER TAG DES JAHRES	11.00 Kirche mit Kindern, Silke Wipperfürth	Gottesdienst mit Abendmahl Jeweils mittwochs um 16.30 Uhr	SONNTAG, 6. NOVEMBER	Karl-Schröder-Haus, Langforter Str. 74
SONN- KIRCHEN- RES		2.11. Birgitt Horstmann-Knigge 16.11. Birgitt Horstmann-Knigge	SONNTAG, 13. NOVEMBER	An folgenden Samstagen findet um 16.00 Uhr ein Gottesdienst statt:
UND BETTAG		7.12. Birgitt Horstmann-Knigge 21.12. Birgitt Horstmann-Knigge	MITTWOCH, 16. NOVEMBER	5.11., Antje Hedke 3.12., Antje Hedke 24.12., 10.00 Uhr Antje Hedke
SSONN- AG	11.00 mit Abendmahl und Chor, Christof Bleckmann 15.00 Andacht, Friedhofskapelle	24.12. 16.00 Ökumenische Christ- vesper mit besonderer Musik, Birgitt Horstmann-Knigge und Winfried Schwarzer	SONNTAG, 20. NOVEMBER	CBT-Haus St. Franziskus, Eichenfeldstr. 21
		4.1. Birgitt Horstmann-Knigge Veranstaltungen in der Kirche der LVR-Klinik: Offenes Singen: jeweils mittwochs um 16.30 Uhr 9., 23. und 30.11. sowie 14. und 28.12. Meditatives Tanzen: jeweils donnerstags um 16.30 Uhr 3., 10. und 17.11. sowie 1., 8., 15., 22. und 29.12. Da die Kirche bis auf Weiteres wegen Baufälligkeit geschlossen ist, finden alle Veranstaltungen im Personalwohnhaus 1 (PWH 1) statt.	FREITAG, 25. NOVEMBER	An folgenden Freitagen findet um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt:
EVENT	11.00 Hartmut Boecker		SAMSTAG, 26. NOVEMBER	4.11., Andreas Pasquay 2.12., Angela Schiller-Meyer
EVENT	18.00 Christof Bleckmann		SONNTAG, 27. NOVEMBER	Hewag-Seniorenstift, Langforter Str. 3
EVENT	11.00 Gottesdienst gestaltet von der Frauenhilfe, mit Abendmahl, Annegret Duffe		SONNTAG, 4. DEZEMBER	An folgendem Freitag findet um 16.30 Uhr ein Gottesdienst statt:
EVENT	11.00 mit Taufe(n), Christof Bleckmann		SONNTAG, 11. DEZEMBER	2.12., Angela Schiller-Meyer
ABEND	15.00 Krabbelgottesdienst, Christof Bleckmann 16.00 Familienchristvesper, Christof Bleckmann 17.00 Familienchristvesper, Christof Bleckmann 18.00 Christvesper mit besonderer Musik, Annegret Duffe		SONNTAG, 18. DEZEMBER	St. Martinushof, Martin-Buber-Str. 2-4
ACHTSTAG	11.00 mit Abendmahl und Chor, Annegret Duffe		SAMSTAG, 24. DEZEMBER	An folgenden Freitagen findet um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt:
ACHTSTAG	11.00 Familiengottesdienst, Christof Bleckmann		SONNTAG, 25. DEZEMBER	4.11., Silke Wipperfürth 2.12., Silke Wipperfürth
STER	17.00 mit Abendmahl, Silke Wipperfürth		MONTAG, 26. DEZEMBER	
HRSTAG			SAMSTAG, 31. DEZEMBER	
AG NACH ANIAS	11.00 Annegret Duffe		SONNTAG, 1. JANUAR	
			SONNTAG, 8. JANUAR	

Sonntag, 6. November, 18.00 Uhr

Jazz-Gottesdienst

Erlöserkirche. Mark Gierling und Band haben für das bevorstehende Reformationsjahr die Lieder Martin Luthers neu arrangiert. In diesem Gottesdienst spielt die Band Jazz-Standards und Stücke aus dem neuen Programm: „Martin Luther gets the Blues“.

Sonntag, 13. November, 11.00 Uhr

„Das Leben gut finden – unterm Regenbogen“

Erlöserkirche. Nachdem sehr viel untergegangen ist, erzählt die Geschichte von Noah und dem Regenbogen im regnerischen November von der Erfahrung eines neuen Anfangs. Der Regenbogen ist ein Lichtzeichen, das die Sonne bei und nach starkem Regen vor der dunklen Wolkenwand aufleuchten lässt. Der Regenbogen ist aber auch ein Himmelszeichen, das Gott als Zeichen SEINER Treue zu uns immer wieder durchscheinen lässt. Unter diesem Zeichen taufen wir heute Menschen, große und kleine.

Sonntag, 20. November, 11.00 Uhr

Ewigkeitssonntag mit Bachkantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (BWV 140)

Erlöserkirche. Aus unserer begrenzten Welt werden wir Menschen hinausgerufen in die lebendige Ewigkeit Gottes. Ahnungen aus dem Reich Gottes erreichen uns. Stimmen laden uns ein, die uns öffnen möchten für Gottes liebevolle Herrlichkeit jenseits aller unserer Zeitvorstellungen. Worte weisen uns den Weg zu einem Raum, in dem die Liebe gefeiert wird. „Wach auf, du Mensch!“ Es gibt nicht nur diese Welt. Kantorin Esther Kim und der Chor der Erlöserkirche möchten Sie mit ihrer Musik hineinnehmen in den Klang der weiten himmlischen Welt, in der sich alle Menschen wiederfinden. Wir gedenken besonders der verstorbenen Menschen und ihrer Angehörigen und zünden dafür Lichter an.



(Foto: © Wodicka)

Sonntag, 20. November, 9.30 Uhr

Ewigkeitssonntag

Lukaskirche. „Manchmal stehen wir auf. Stehen wir zur Auferstehung auf.“ Marie Luise Kaschnitz hat in einigen ihrer Gedichte auch aus persönlicher Betroffenheit über Tod und Leben gesprochen. Mit Hilfe ihrer Gedanken sollen in diesem Abendmahlsgottesdienst auch unsere Gedanken und Gefühle zu diesem Thema ihren Ort finden. Wir gedenken darüber hinaus der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres und auch länger zurückliegender Zeiten in Gebet und Fürbitte. Alle Angehörigen und Bekannten, die für ihre Verstorbenen mit uns beten und sich ihrer – auch mit dem Entzünden eines Lichtes – erinnern möchten, laden wir herzlich ein.

Sonntag, 20. November, 11.00 Uhr

Ewigkeitssonntag und Basar

Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus Reusrath. Der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedenkt die Gemeinde im Abendmahlsgottesdienst, der musikalisch besonders gestaltet ist. Im Anschluss öffnet im Gemeindehaus der Basar.

Am Nachmittag ist um **15 Uhr** eine Andacht in der Kapelle des Evangelischen Friedhofs.

Freitag, 25. November, 19.00 Uhr

Segnungsgottesdienst „Wo zwei oder drei ... da bin ich ,da““

Erlöserkirche. Rabbi Chalaphta aus Kephars Chananja sagte: Wenn zehn beieinander sitzen und reden über das Gesetz, dann ist Seine Gegenwart bei ihnen, denn es steht geschrieben: Gott steht in der Gemeinde Gottes. [Ps. 82,1] Zu einem Gottesdienst der Stille, der Einkehr und der Segnung laden Sigrid Stucky-Tietjen (Meditationskreis) und Andreas Pasquay ein.

Samstag, 26. November, 17.00 Uhr

Ökumenische Eröffnung des Advents

St. Martin/Lukaskirche. Es ist ein schönes ökumenisches Zeichen, dass wir auch in diesem Jahr als katholische und evangelische Christen die Adventszeit in Richrath gemeinsam eröffnen werden. Wir beginnen den Andachtsgottesdienst um 17 Uhr in St. Martin, Kaiserstr. 28, und ziehen dann mit Adventslichtern hinüber zur Lukaskirche, in der der Gottesdienst ausklingen wird. Anschließend laden wir alle ganz herzlich zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus der Lukaskirche ein.

Sonntag, 4. Dezember, 11.00 Uhr

Gottesdienst, gestaltet von der Frauenhilfe

Erlöserkirche. Wir Christen rechnen mit der adventlichen Zusage Gottes. „Siehe, dein König kommt, ein gerechter und ein Helfer.“ (Sacharja 9,9) Stoffe aus verschiedenen Ländern der Erde erzählen Geschichten von Ungerechtigkeiten. Die Textilkünstlerin Gabi Mett hat diese Lebensstoffe aufgenommen in ihrem Altartuch „Sonne der Gerechtigkeit“: Das langsam sich ausbreitende Licht unseres Adventskranzes bringt uns immer näher an das leuchtende Licht der „Weih-Nacht“: Jesus Christus! Gehen Sie mit uns den Weg ins Licht! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen im Gottesdienst und beim adventlichen Kirchenkaffee danach.

Sonntag, 1. Januar, 18.00 Uhr

„Das neue Herz, der neue Geist“

Erlöserkirche. Am ersten Tag des neuen Jahres liegt der Akzent auf dem, was auf einen zukommt. Das alte Jahr liegt hinter einem, mit all dem, was es einem gebracht oder auch genommen hat. Ein neues Kapitel wird aufgeschlagen. Wie gut, dies mit dem Segen des lieben Gottes zu tun.

	ZENTRUM ERLÖSERKIRCHE	ZENTRUM JOHANNESKIRCHE	ZENTRUM LUKASKIRCHE	ZENTRUM MARTIN-LUTHER-KIRCHE
FAMILIEN	Mi. 17.00 Besuchsdienstkreis 14.12.	Mi. 15.00 PC-Kurs ubuntu So. 10.30 Eine-Welt-Laden So. 15.00 Sonntagscafé (für Russlanddeutsche) 1. u. 3. So. im Monat	Mo. 19.00 Intergeneratives Café (Alte Schule) Mi. 9.00 Tagesmütter und -väter (Alte Schule)	Eltern-Kind-Gruppen Mo. 9.30, Do. 9.00 (Tageseltern-Kinder-Gruppe)
SENIOREN		Di. 14.30 Offener Nachmittag für Damen und Herren ab 65 Do. 9.45 Seniorengymnastik Do. 11.00 Seniorentanz	Di. 17.00 Besuchsdienstkreis 20.12. Do. 15.00 Seniorenkreis 3.11./17.11./1.12./15.12.	Mo. 18.30 ZWAR-Basisgruppe 7.11./21.11./5.12./19.12./2.1. Di. 8.30 Gymnastik Di. 9.30 Gymnastik Mi. 17.30 Wassergymnastik, Virneburgschule Do. 15.00 Geselliger Nachmittag 3.11./10.11./17.11./24.11./1.12./8.12./15.12./22.12./29.12.
FRAUEN	Mi. 14.30 Frauenhilfe zzt. in der Johanneskirche 2.11. Das kann doch nicht alles gewesen sein 16.11. Wir basteln 30.11. Adventsfeier 4.12. (So.) Gottesdienst	Mo. 20.00 senfkorn 7.11. Taizé Erfahrungen 5.12. Märchenabend Di. 19.30 Gesprächskreis für Frauen 8.11./13.12.	Mi. 10.00 Ökumenischer Frauenkreis 2.11./30.11./21.12. Mi. 20.00 Frauengruppe 2. u. 4. Mi. im Monat (Alte Schule)	Mi. 15.00 Frauenhilfe 9.11. Unerhörter Mut 23.11. Irrtümer über Luther
MÄNNER		Mi. 9.00 Männerfrühstück 23.11./21.12.		
MUSIK	Mo. 20.00 Kantorei modern Di. 10.30 Flötenkreis Di. 18.45 Jugendchor Di. 20.00 Taizé-Chor 22.11./13.12. Mi. 20.00 Kantorei klassisch Do. 17.00 Kinderchor Do. 18.00 Jugendchor	Di. 20.00 Chor Do. 15.00 Volksliedersingen 3.11./1.12.	Mo. 20.00 Chor der Lukaskirche Fr. 17.30 Familienchor	Do. 15.30 Flötenkreis Do. 20.00 Chor der Martin-Luther-Kirche Fr. 19.15 Squaredance
KREATIV	Mo. 15.00 Handarbeitskreis Mi. 15.00 Handarbeitskreis Do. 15.30 Kreativ-Gruppe			Mi. 14.30 Basarvorbereitung der Frauenhilfe 16.11.
GLAUBEN HEUTE	Do. 20.00 Bibliodrama 10.11./8.12. Do. 20.15 Meditation	Mi. 19.00 Aben(d)teuer Glauben 16.11. (ACK)	Sa. 10.00 Kinderbibelmorgen 19.11. Frieden und Gerechtigkeit 17.12. Auf dem Weg nach Bethlehem	
SELBSTHILFE	Do. 14.30 Oasenzzeit gerade KW (außer an Feiertagen) Fr. 19.30 Horizonte (Sucht)	Mo. 16.00 Reparatur-Café 2. u. 4. Mo. im Monat Di. 19.00 Gesprächskreis für Suchtgefährdete und Angehörige Mi. 9.30 Gesellige Brotzeit 9.11./7.12. Mi. 15.30 „Lebendig bleiben, lebendig werden“ Spielen 1. u. 3. Mi. im Monat Do. 10.00 Begegnungscafé 2. Do. im Monat Do. 18.30 Selbsthilfegruppe Brustkrebs 1. Do. im Monat Fr. 17.30 „Regenbogen-Engel“ 2.12.	Mi. 19.00 Elterninitiative AD(H)S-Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom 1. u. 3. Mi. im Monat (Alte Schule)	Mo. 19.00 Diabetiker Typ 1 14.11./12.12. Mi. 15.00 Selbsthilfegruppe Atmen 2.11./14.12. Mi. 16.00 Spaß mit Handicaps 9.11./23.11./7.12. Fr. 9.00 Qigong n. V. Sa. 15.00 Treff 5.11./3.12.



Wenn nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen wöchentlich statt (in den Schulferien meist nicht).

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 13. November, 10.00 Uhr

Johanneskirche. Alle Gemeindemitglieder sind zur jährlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Sie beginnt mit einem Abendmahlsgottesdienst. Anschließend informiert das Presbyterium über aktuelle Entwicklungen. Die bevorstehende Schließung der Johanneskirche wird erklärt, ebenso, wie in der Bauzeit die Gemeindegarbeit weiter läuft und was später am gleichen Ort in dem neuen, kleineren Gemeindehaus passieren soll. – Auch die Bauvorhaben an der Lukaskirche und der Erlöserkirche werden erläutert. Die Gemeindemitglieder können Fragen stellen und Anregungen geben. Wer weitere Tagesordnungspunkte vorschlagen möchte, kann sich bei der Presbyteriumsvorsitzenden Karin Seitz über das Gemeindebüro melden.

Abschied von der Johanneskirche

Der Abschied von der Johanneskirche war in den Medien und vielen Gesprächen ein wichtiges Thema. Vielen fällt der Abschied schwer, die meisten unserer Gruppen wissen inzwischen aber auch, wie und wo es bei ihnen ab Februar weitergeht. Viele freuen sich auf neu gestaltete Räume im Gemeindezentrum an der Erlöserkirche, einige Gruppen haben, wie der Sonntagsgottesdienst für die Stadtmitte, eine Heimat im CBT-Haus Eichenfeldstraße gefunden. Eine Arbeitsgruppe überlegt, wie wir den Abschied von Kirche und Gemeindezentrum gestalten.

Natürlich haben viele von uns zzt. die Frage: „Ob das das letzte Mal ist?“ im Herzen. Ich plane gerade die letzten Erntedankgottesdienste für Kindergarten und Schule. Der letzte Gottesdienst soll am 29. Januar stattfinden, festlich, aber bestimmt auch sehr traurig. Vielleicht nehmen Sie lieber bei einem der anderen „letzten Male“ Abschied? Am 27. November, dem ersten Advent, heißt es zum letzten Mal „Adventsmusik bei Kerzenschein“. In diesem Jahr mit Uli Schön. In der Woche danach laden wir zum letzten Mal zu den Seniorenweihnachtsfeiern ein. Jede Gruppe hat irgendwann ein letztes Treffen. Aber auch im Januar gibt es natürlich noch Veranstaltungen in der Johanneskirche, z. B. das Volkliedersingen am 12. Januar um 15 Uhr mit Uli Schön. Am 18. Januar gibt es dann gleich mehrere Gruppen, die „frühstücken“ wollen, Sabine Bark und Team bereiten eine „Gesellige Brotzeit“ und die Herren des Männerfrühstücks treffen sich auch zu Frühstück und Gespräch. Wollen Sie noch einmal „zum letzten Mal“ in die Johanneskirche und ist für Sie noch nichts dabei? Dann melden Sie sich doch bei mir, vielleicht wollen Sie ja auch nur noch einmal ganz allein sein, in der Johanneskirche? Auch das bekommen wir bestimmt hin.

Hartmut Boecker

Leserbrief

Weil ich wissen wollte, wie es weiter geht mit den Gebäuden der Lukaskirche in Richrath, habe ich am 1. September an dem Informationsabend im Gemeindehaus der Lukaskirche teilgenommen.

Die Planungen wurden vorgestellt, in ruhiger, sachlicher und informativer Weise. Danach begann die Fragestunde für die Anwesenden.

Es zeigte sich von Beginn an, dass die Sorgen der Anwohner recht ungehalten bis aggressiv vorgetragen wurden. Es ist verständlich, dass Menschen, die unmittelbar um die Kirche herum wohnen, sich Sorgen machen, was da auf sie zukommen wird. Die meisten Menschen haben schon erlebt, dass Planungen nicht eingehalten wurden und die Realität am Ende ganz anders aussah.

Ich selber, Mieterin, kann davon ein Lied singen. Als ich vor fast 15 Jahren meine jetzige Wohnung besichtigte, sah ich von meinem Balkon aus auf ein kleines Wäldchen, viele schöne alte Laub- und Nadelbäume. Dieses Wäldchen war mit ein Grund, die Wohnung zu mieten.

Bald schon standen am Rande der Bäume große Schilder mit der Aufschrift: Wohnen unter uralten Bäumen. Und kurz darauf wurden sie abgesägt, die uralten Bäume, einer nach dem anderen. Das hat Wochen gedauert, ich bin oft weggegangen, um das Sterben der Bäume und den Lärm nicht unmittelbar sehen und hören zu müssen. Die ersten Häuser hatten noch großen Abstand von meinem Balkon, aber die Bebauung kam näher und näher. Wir Nachbarn haben uns gefragt, wie das werden wird mit so viel neuen Menschen, mit Lärm und Autos. Und ich dachte, dass „die“ mir ja auf den Teller schauen, mich auf meinem Balkon sehen können. Als die Menschen schließlich eingezogen waren, merkte ich, dass auch ich den neuen Nachbarn auf den Teller, auf den Balkon und in den Garten schauen könnte, wenn ich denn wollte.

Das alles ist Leben. Leben bringt Wandel, und Wandel bringt Veränderungen. Überall in unserer Stadt können wir das erkennen, gerade im Bereich abreißen und bauen. Und jetzt? Es geht gut mit den neuen Nachbarn, weder viel Lärm noch zugestellte Parkplätze noch Besichtigungsbelästigung. Unter den drei verbliebenen uralten Bäumen ist ein Spielplatz eingerichtet, von dort klingt Zukunft herüber. Ich wünsche mir, dass nicht die Bitte „Heiliger Sankt Florian, verschon mein Haus, zünd' andre an“ regiert, sondern die alte Weisheit: „Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird“.

Und wir so friedlich miteinander abwarten und später leben können.

Christl Sommerfeld



„Glockenläuten“ zur Mahnung und Erinnerung an die Pogromnacht!

9. November, 21.00 Uhr

ACK. Auch in diesem Jahr werden die Glocken der Kirchen unserer Stadt mit ihrem Geläute zu ungewohnter Abendstunde an die Pogromnacht des 9. November 1938 erinnern. Verharmlosend ist diese Nacht auch unter dem Begriff „Reichskristallnacht“ bekannt, als es zu massiven Ausschreitungen gegenüber jüdischen Mitbürgern, ihren Gebetsstätten, den Synagogen, ihren Geschäften und ihrem Eigentum kam. Menschen begehen immer wieder allerorten an anderen Menschen Übergriffigkeiten und Verletzungen, nicht nur damals! Unsere Glocken rufen stadtweit zum Innehalten auf. Im persönlichen Gebet gedenken wir all der Menschen, die Leid und Unterdrückung erfahren. Im stillen und doch gemeinsamen Vaterunser bringen wir ihre Sorge und unsere Fürsorge vor Gott. Mögen in der ganzen Stadt Langenfeld viele Menschen dieser Einladung zur stillen Fürbitte zu dieser außergewöhnlichen Zeit folgen.



(Foto: © epd-bild / Schulze)

„Aben(d)teuer Glauben“ am Buß- und Betttag zu Besuch in der „ecclesia-Gemeinde“, Goerdelerweg

16. November, 19.00 Uhr

ACK. Die Interessierten der Gruppe „Aben(d)teuer Glauben“ treffen sich zum ökumenischen Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen. Beten und Innehalten ganz praktisch und zwar zusammen mit allen Christen der Stadt. Erst beten, dann handeln – nicht umgekehrt! Die Federführung dieses Gottesdienstes liegt in diesem Jahr bei der „ecclesia“-Gemeinde. Pfarrer Gerhard Trimborn und Pfarrerin Angela Schiller-Meyer gestalten diesen Gottesdienst mit, zu dem alle Christen unserer Stadt herzlich eingeladen sind. Anschließend gibt es zum Kennenlernen und zum Austausch einen kleinen Imbiss.



„Eine-Welt-Laden“

Zentrum Johanneskirche. In diesem Jahr haben die Frauen des Eine-Welt-Ladens an der Johanneskirche mit viel Engagement eine 1.000 €-Spende an die Kindernothilfe überwiesen. Ihr so liebevoll farbenfroher Verkaufstisch, ihr so sorgsam ausgewähltes Sortiment, ihr freundliches Wesen und ihr kontinuierlicher Einsatz trugen nicht nur dazu bei, die Fair-Trade-Produkte bekannter zu machen, sondern sorgten auch für so manche Begegnung an ihrem Stand. Hier griffen die Menschen einfach gerne zu. Danke und dickes Lob!

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

„Taizé-Erfahrungen“ – Frauenabend „Senfkorn“

7. November, 20.00 Uhr

Zentrum Johanneskirche. Taizé ist ein kleines Dorf in Burgund in Frankreich, ein spirituelles Zentrum mit ökumenischer Ausstrahlungskraft für Menschen auf der Suche nach Besinnung. Einfachheit, Tageszeitengebete, eigenes Liedgut, internationale religiöse Begegnungen verbinden Menschen aus allen Erdteilen. Wer einmal dort war, vergisst es nie. Taizé brennt sich mit seinen Lichtern in die eigene Seele. Dort wird geweint und gelacht, geschwiegen und geredet, bisweilen bis tief in die Nacht. Elisabeth Haag und Ursula Bongartz fahren seit Jahren nach Taizé. Sie teilen ihre Erfahrungen mit allen Interessierten an diesem gemütlichen Abend. Jede Frau ist herzlich willkommen.

Gesellige Brotzeit

9. November und 7. Dezember, 9.30 bis 11.00 Uhr

Zentrum Johanneskirche. Wir sind im Leben Wandlungen unterworfen, auch in der Kirchengemeinde. Umstrukturierungsprozesse werfen ihre Schatten voraus. Aus der geselligen Mittagsrunde wird die gesellige Brotzeit. So gibt es jetzt statt eines Mittagessens eine gemütliche Frühstücksrunde, bei der ebenso gemeinsamer Genuss und Begegnung im Vordergrund stehen.

Anmeldung:
Sabine Bark ☎ 83168,
sa.ba@t-online.de oder
Küsterin
Kornelia Schmidtberg
☎ 01 52 32 03 74 94
Kosten: Spende von 2,50 €



(Foto: © epd-bild / Zeißler)

GeMeindeBrief: Ausfahrer und Verteiler gesucht

Alle zwei Monate erscheint unser GeMeindeBrief und wird von unseren Küstern nach Straßen sortiert. Diese sortierten Päckchen werden dann zu den ehrenamtlichen Austrägern gebracht. Wer kann unsere Küster entlasten und die GeMeindeBriefe zu den Austrägern fahren? Außerdem werden noch Austräger für folgende Straßen im Bereich Richrath benötigt:

Am Hardtkreuz
Haus Gravenerstraße
Itterweg
Ringweg

Düsselweg
Im Bruch
Martin-Buber-Straße

Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Küstern.



Fühlen: wie unterschiedlich sich der Boden unter unseren Füßen anfühlt



Hören: wie das Stroh raschelt



Sehen: Über das Dach des Kindergartens wachsen unsere Sonnenblumen

(Fotos: © Ute Schermuly)

Danke

der „Arthur-und-Änne-Köppen-Stiftung“ Leverkusen und unserem Förderverein „Unterm Regenbogen“! Nur mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung konnten wir den letzten Teil unseres Außengeländes gestalten. Uns ist es wichtig, ein naturnahes Außengelände für die Kinder bereitzustellen, in welchem sie mit all ihren Sinnen ganzheitlich ihre Umwelt erspüren können. Dies ist uns mit dem Bereich des Sinnesgartens gut gelungen. Es gibt den Tastweg mit verschiedensten Untergründen, den Naschgarten, in dem alles so gut schmeckt, die Blumen und Pflanzen, die unsere Augen erfreuen, den Kräutergarten, in dem alles so gut duftet,

und zuletzt wird es noch den Klanggarten geben, in welchem uns verschiedenste Klänge verzaubern werden, mit Klangstäben, Glöckchen und Gläsern – hier fehlen uns nur noch die Instrumente. Wer einmal sehen oder lauschen möchte, ist herzlich eingeladen.

Wir wünschen Ihnen einen goldenen Herbst und einen leisen Übergang in die besinnliche Zeit vor Weihnachten.

Ihre Ute Schermuly und das Team der Kita „Unterm Regenbogen“

Gruppenreise zum Kirchentag

Die Kirchengemeinde Langenfeld lädt ein zur Teilnahme am Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg. Es wird eine Gruppenfahrt für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene angeboten. Alle Infos, Preise und Bestellmöglichkeiten sind auf einem Flyer zu finden, der im Gemeindebüro und in den Gemeindehäusern liegt oder bei der Gruppenleitung Antje Hedke und Christof Bleckmann unter kirchentag@kirche-langenfeld.de angefordert werden kann.

 **Deutscher Evangelischer Kirchentag**
Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Der Kirchentag steht unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus werden wichtige Themen sein. Weitere Infos: www.kirchentag.de

Erläuterung zur Titelseite

Die Titelseite zeigt ein Blatt aus dem „Codex Gisle“, einem prachtvollen Graduale, das die Zisterzienserin Gisela von Kerssenbrock um 1300 geschrieben, illuminiert und ihrem Konvent Marienbrunn in Rulle bei Osnabrück gestiftet hat. Mit „Graduale“ bezeichnet man seit dem 12. Jahrhundert das Choralbuch, das alle Gesänge der Messe im Ablauf eines Kirchenjahres enthält. Somit ist das Graduale ein täglich gesungenes Gotteslob.

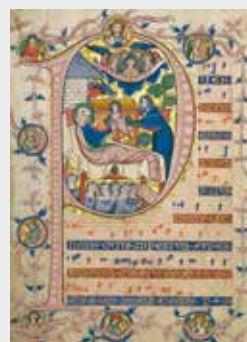


Abb.: © Nach der Faksimile-Edition aus dem Quaternio Verlag Luzern / www.quaternio.ch

Evangelische Jugend in Langenfeld

6. Sommer-Musical-Projekt im Gemeindezentrum, "Hardt 23" an der Erlöserkirche, für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren

In den Sommerferien bieten wir, vom 14. bis 25. August 2017, als Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche, ein Sommer-Musical-Projekt an.

Unter der Leitung von Esther Kim, Regina Roderer, Arnold Köppen und Team wird im Gemeindezentrum an der Erlöserkirche das Musical „Ein Engel“ erarbeitet...

In den zwei Wochen wird täglich, von 10 - 16 h bzw. mit Früh- und Spät-Betreuung von 8 - 17 h (außer am Wochenende), das Musical einstudiert, welches am letzten Freitag der Projektphase in der Erlöserkirche aufgeführt wird. Für ein **gutes Mittagessen** sorgt ein Koch-Team!

Der Kostenbeitrag für dieses Projekt beträgt: 115 EURO / zusätzlich 20 EURO für die Früh- und Spät-Betreuung.

Anmeldung und Information bei: **Arnold Köppen**, Tel.: 3992312 oder unter arnold.koeppen@kirche-langenfeld.de

Jetzt Anmelden!

6. Sommer-Musical Projekt „Ein Engel“

für 6-16 jährige

14. - 25. August 2017
täglich von 10-16 Uhr / oder 8-17 Uhr
außer am Wochenende

Teilnahmebetrag incl. Mittagessen:
115 € (10-16 Uhr) / 135 € (8-17 Uhr)
Ltg. Esther Kim / Arnold Köppen
Regina Roderer

Info & Anmeldung
Evang. Jugend an der Erlöserkirche
Tel: 3992312 / Email:
arnold.koeppen@kirche-langenfeld.de

Evangelische Kirchengemeinde
LANGENFELD
www.kirche-langenfeld.de



DIE ETWAS ANDERE KINDER-FERIENAKTION (FEAT. DAS SAMS)

Wenn in einer heißen Woche, viele Kinder aus verschiedenen Ländern zusammenkommen, und gemeinsam mit dem Sams Abenteuer erleben wollen, dann weiß vorher niemand, was einen erwartet.

Spiel, Spaß und lustige Aktionen, haben aus dem Kindersommer in der **Alten Schule** eine wirklich tolle Zeit für alle gemacht.

Es wurde gesungen, gebacken, gebastelt, gespielt und vor allem immer lecker gegessen - zur großen Freude der Küchenfeen!

Über die ganze Woche hinweg gab es für die Kinder auch knifflige Aufgaben zu lösen, wie z.B. eine groß angelegte Schlüssel-Suchaktion, mit allerhand rätselhaften Aufgaben, die in einer spannenden Schnitzeljagd endete.

Eine tolle Erfahrung war auch die Führung bei der **Feuerwehr** in Langenfeld und der Ausflug zum **NaturGut Ophoven in Opladen**, wo bunte Windfiguren und Drachen gebaut wurden.

Ganz zum Schluss gab es noch ein Lagerfeuer, mit allseits bekannten Spielen, wie z.B. „Stille Post“ und ganz viel Gelächter. Der Abend endete schließlich mit einer **gemeinsamen Übernachtung**. Innerhalb dieser Woche ist die Gruppe von Kindern und Teamern außerordentlich zusammengewachsen.

Zum Abschluss wurde den begeisterten Eltern noch ein selbst geschriebenes Lied vorgesungen.

Kurz und knapp: Es war eine superschöne Zeit! **Ein großes Dankeschön an alle, die mit dabei waren!**



Das Kindersommer-Sams-Lied

Das Sams isst und frisst den ganzen Tag,
es schlingt hinunter, was es essen mag!
Es hat rote Haare, die zu Berge steh'n,
die kann man schon aus der Ferne seh'n!

(Refrain) Wir singen hier gern in der Alten Schule,
das Wetter ist schön und wir haben viel Spaß!
Das Sams kommt uns hier jeden Tag besuchen,
und bringt uns immer wieder leckeren Kuchen!

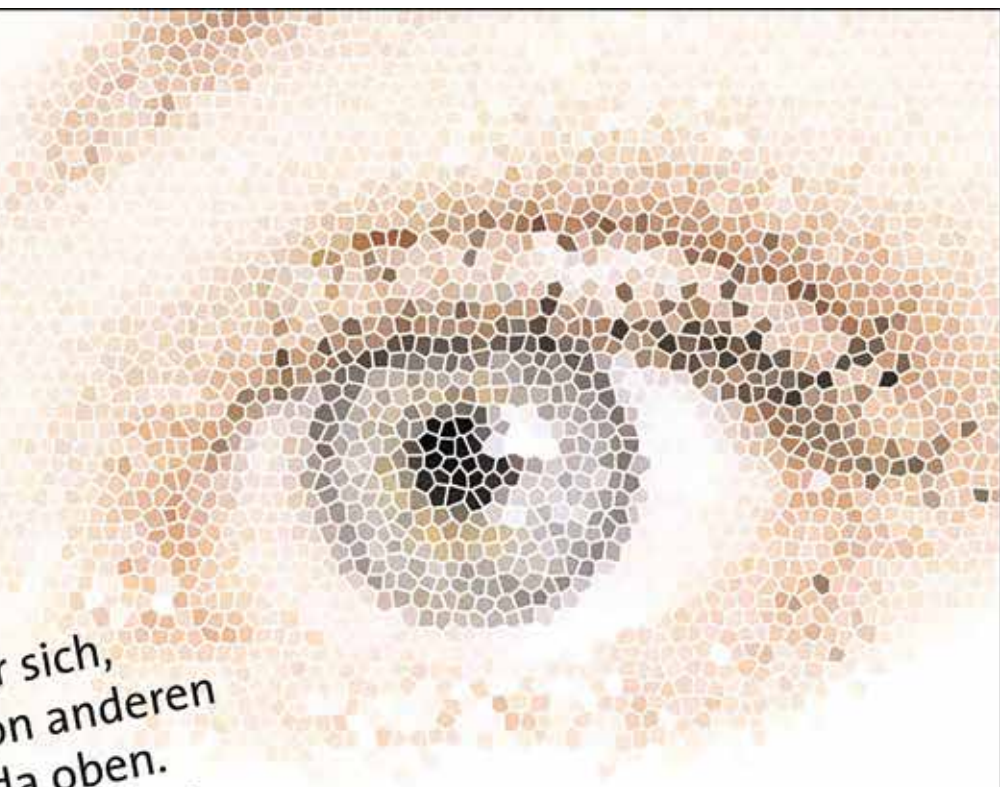
Der Kindersommer macht uns ganz viel Spaß,
wir geben hier alle mal so richtig viel Gas!
Das Essen schmeckt uns allen sehr gut,
und die Teamer geben uns jeden Tag Mut!

Die Slackline wird ganz fest gespannt,
wir gehen hinüber - Hand in Hand!
Die Bäcker schmeißen den Teig auf den Tisch,
gebastelt wird heute auch mal ein Fisch!

Das Chaosspiel, das gab's am ersten Tag,
viele Aufgaben, die ich sehr mag!
Die Ausflüge kommen hinterher,
darauf freue ich mich wirklich sehr!

Sami Boukandoura (FSJler, Alte Schule)





Gerechtigkeit
fordern viele,
besonders für sich,
besonders von anderen
und denen, da oben.
Doch was ist gerecht?
Und wer ist gerecht
in den Augen Gottes?

Sünde
ist ein Fremdwort.
Kaum einer will ein Sünder sein.
Höchstens die anderen sind es,
und besonders der oder die.
Doch was ist Sünde?
Und wer ist kein Sünder
in den Augen Gottes?

Gotteserkenntnis
kann uns die Augen öffnen
zur Selbsterkenntnis.
So mag es geschehen,
dass wir etwas gerechter werden
im Umgang mit anderen
und umkehren
aus unserer Trennung von Gott.

Reinhard Ellsel